



Oberriedner Brief

Informationen aus der Gemeinde
Nr. 133, Februar 2009

Totalrevision Gemeindeordnung
Neuregelung Sozialberatung Oberrieden
Externe Schulevaluation



Editorial

Liebe Oberriednerinnen, liebe Oberriedner



Ich hoffe, dass Sie mit Elan und bei bester Gesundheit ins neue Jahr gestartet sind. Auch Gemeinderat und Verwaltung sind wieder mit ganzer Kraft an der Arbeit. In der aktuell unsicheren Zeit gehe ich davon aus, dass wir diesen Elan auch brauchen werden.

Der Entscheid des Gemeinderates, die operative Sozialarbeit künftig zusammen mit der Gemeinde Horgen zu erbringen, hat einige Mitbürger verunsichert. In diesem Zusammenhang darf die Frage gestellt werden, wie weit die Auslagerung von Tätigkeiten und die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden gehen kann, ohne dass die Dienstleistung verschlechtert oder die Gemeindeautonomie geschwächt wird. Diese Überlegungen wurden auch im Gemeinderat gemacht und das erwähnte Beispiel kann gut dazu dienen, diese Gedanken zu erläutern. Der Umfang der Sozialarbeit ist – aufgrund verschiedener Einflüsse – gewissen Schwankungen unterworfen. Als kleinere Gemeinde wurde diese Aufgabe bisher durch eine Teilzeitmitarbeiterin erfüllt. Dies hatte einerseits zur Folge, dass die Verfügbarkeit der Leistung eingeschränkt war, andererseits konnten wachsende Fallzahlen nicht ohne weiteres verkraftet werden. Durch die Zusammenarbeit mit dem grösseren Sozialdienst in Horgen werden beide Probleme gelöst: Die Verfügbarkeit ist besser, Schwankungen können in einem grösseren Team besser aufgefangen werden. Wichtig ist dabei, dass die Verantwortung nach wie

vor bei der Gemeinde Oberrieden bleibt. Ressortvorsteherin, Sozialbehörde und der Abteilungsleiter Soziales sind nach wie vor in der Lage, die Leistungen zu steuern und haben auch die Nähe zu den Betroffenen. Im Grundsatz kann also gesagt werden, dass die Richtschnur die Beibehaltung von Kompetenz und Verantwortung in der Gemeinde bleiben soll. Als einziger Nachteil muss von den Klienten ein weiterer Weg für die Inanspruchnahme der Dienstleistung in Kauf genommen werden – ein Nachteil, der aus der Sicht des Gemeinderats zumutbar ist.

Die Planung der Alterswohnungen hinter dem Gemeindehaus schreitet zügig voran. Rechtliche Abklärungen zur Aufteilung der Bauträgerschaft zwischen der Genossenschaft für Alterswohnungen (GAWO) und der Gemeinde haben eine kleine Verzögerung ergeben. Das Geschäft wird zugunsten klarer Verhältnisse einen kleineren Anteil der Gemeinde ergeben und deshalb an der Gemeindeversammlung im kommenden Sommer zur Abstimmung gebracht werden. Von grosser Bedeutung für Oberrieden wird die Abstimmung vom 17. Mai über die neue Gemeindeordnung. Ich hoffe schon jetzt auf eine angeregte öffentliche Diskussion und eine hohe Stimmbeteiligung zu diesem wichtigen Geschäft.

Freundliche Grüsse

Ihr Martin Arnold, Gemeindepräsident

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Oberrieden

Redaktionsleitung

Özlem Oezcan (Politische Gemeinde)

Redaktionskommission

Margrit Angst (Katholische Kirchgemeinde)

Susi Fröhlich (Schulgemeinde)

Esther Kummer (Reformierte Kirchgemeinde)

Redaktionsadresse

Gemeindeverwaltung

Redaktion Oberriedner Brief

Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden

Telefon 044 722 71 10, Fax 044 722 71 85

E-Mail: Gemeindekanzlei@oberrieden.ch

Gestaltung/Druck/Auflage

Stutz Druck AG, Wädenswil, 2800 Ex.

Titelseite

Winterimpression

Der nächste Oberriedner Brief erscheint am 29. Mai 2009,
Redaktionsschluss: 27. April 2009.



Inhalt

4	Neue Gemeindeordnung, Urnenabstimmung vom 17. Mai 2009
5	Sozialberatung Oberrieden ab März in Horgen
6	Zivilstandsnachrichten
7	Elternmitwirkung in der Schule Oberrieden
8	Externe Schulevaluation
10	Wenn das andere Geschlecht spannend wird ...
11	G. F. Händel: Der Messias
12	«7 Ehe-Dinners» im 2009 / Konzernacht mit Oberriedner Chören
13	Ferienlager zu Hause / Ökumenischer Jugendgottesdienst
14	Was ist los in meinem Körper?
16	Abschlussfest des Frauenpodiums Oberrieden
17	Der Cevi Oberrieden lädt zum Schnuppern ein
18	Fortbildungsschule Oberrieden
20	Kreuz und quer
23	Persönlich: Friedensrichter Hans Jud

Beilagen: Veranstaltungskalender



Neue Gemeindeordnung, Urnenabstimmung vom 17. Mai 2009

Von **Thomas Dischl**, Gemeindeschreiber

Die Kantonsverfassung sieht vor, dass die Recht setzenden und Recht anwendenden Behörden die Verfassung umzusetzen haben. Ein grosser Teil der Verfassungsbestimmungen sind nicht direkt, d.h. ohne Vollzugsgesetz, anwendbar. Die kantonale und kommunale Gesetzgebung muss entsprechend angepasst werden.

Der Gemeinderat und die Schulpflege sind aufgrund der in den letzten Monaten und Jahren erfolgten umfassenden Abklärungen zur Auffassung gelangt, dass mit dieser erforderlichen Revision nun auch der Schritt zur Einheitsgemeinde vollzogen werden soll. Mit der vorliegenden neuen Gemeindeordnung (GO) wird ein modernes Instrument für die politische Führung der Gemeinde geschaffen.

Im Wesentlichen werden folgende Änderungen vorgeschlagen:

- a) Zusammenlegung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde Oberrieden in eine Einheitsgemeinde
- b) Neuregelungen der Aufgabenverteilung im Gemeinderat
- c) Einfügen eines Kapitels über die vom Volk gewählten Behörden in der GO
- d) Einfügen eines Kapitels über die vom Gemeinderat gewählten Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen in der GO
- e) Aufheben der Gesundheits- und Umweltbehörde und Zuordnung der hoheitlichen Aufgaben an den Gemeinderat
- f) Aufheben der Sicherheitskommission
- g) Neuregelung der beratenden Kommissionen und Ausschüsse ohne selbständige Verwaltungsbefugnisse im gemeinderätlichen Verwaltungsreglement unter Entlastung der GO
- h) Festsetzung der Grundsätze der Gebührenerhebung durch die Gemeindeversammlung (GV)

- i) Kompetenz zur Festsetzung der einzelnen Gebührenreglemente durch den Gemeinderat
- j) Erhöhung der Finanzkompetenzen der Gemeindeversammlung und des Gemeinderates
- k) Systematische und sprachliche Anpassungen im Sinn der kantonalen Muster-Gemeindeordnung

Die Gemeindeordnung ist das oberste kommunale Gesetz. Sie legt die Befugnisse von Volk und Behörden fest und enthält die Grundsätze der Gemeindeorganisation. Dabei soll sich die GO auf die wesentlichen und zentralen Aufgaben der Gemeinde beschränken und so die Basis für eine flexible und schlanke Gemeindeorganisation bilden. Die Urnenabstimmung über die Neufestlegung der Gemeindeordnung findet am 17. Mai 2009 statt; die detaillierten Weisungsunterlagen werden den Stimmberechtigten am 15.4.09 zugestellt.

GEMEINDERAT UND SCHULPFLEGE OBERRIEDEN



Sozialberatung Oberrieden ab März in Horgen

Von **Hansueli Lutz**, Leiter Sozialamt Oberrieden

Im Herbst 2008 wurden zwischen den Gemeinden Horgen und Oberrieden Gespräche bezüglich einer Übernahme der wirtschaftlichen Sozialhilfe und Gewährleistung der persönlichen Hilfe von Einwohnern aus Oberrieden durch das Sozialamt Horgen geführt. Nach positiver interner Prüfung wurde eine Leistungsvereinbarung zur Durchführung der Sozialberatung durch die Mitarbeitenden der Sozialen Dienste der Gemeinde Horgen erarbeitet. Die beiden Exekutiven haben die Leistungsvereinbarung über das Jahresende genehmigt.

Die Übergabe bzw. Übernahme der aktuellen Fälle werden in den nächsten Wochen von der Leiterin und dem Leiter der beiden Sozi-

alämter sukzessive durchgeführt. Ab Februar 2009 findet die Sozialberatung in Horgen statt.

Die Hauptverantwortung für die Durchführung der Sozialhilfe bleibt im Verwaltungs- und Behördenbereich beim Leiter des Sozialamtes und bei der Sozialbehörde Oberrieden. Der Zugang zur Sozialhilfe und Beratung ist für alle Betroffenen oder Ratsuchenden unkompliziert, direkt über die Sozialen Dienste Horgen möglich. Die Büros der Sozialen Dienste Horgen befinden sich im Zentrum von Horgen, im alten Gemeindehaus an der Alten Landstrasse 25. Sie sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.

Für Auskünfte können Sie sich weiterhin direkt an das Sozialamt im Gemeindehaus in Oberrieden wenden.

Neu:

Soziale Dienste Horgen
Sozialberatung Oberrieden
Alte Landstrasse 25
8810 Horgen

Tel. 044 728 44 40

Montag:
08.00–11.30 Uhr und 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch:
10.30–11.30 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Freitag:
08.00–11.30 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Gemeindeverwaltung
Sozialamt
Alte Landstrasse 32
8942 Oberrieden

Tel. 044 722 71 24
Tel. 044 722 71 71

Informationen, Aktuelles und alles Wissenswerte über die Politische Gemeinde, die Schulgemeinde sowie die evang.-ref. und die röm.-kath. Kirchgemeinde Oberrieden finden Sie auf der gemeinsamen Homepage:

www.oberrieden.ch



Zivilstandsnachrichten

Geburten von Kindern, deren Eltern in Oberrieden wohnhaft sind

Schneider	Laurent , geboren im Oktober 2008.
Farkas	Francisco , geboren im Oktober 2008.
Stocker	Nils , geboren im September 2008.
Koch	Amy , geboren im Oktober 2008.
Linsi	Nicola , geboren im September 2008.
Steck	Aline , geboren im Oktober 2008.
Müller	Tristan , geboren im Oktober 2008.
Dörfler	Guy , geboren im November 2008.
Poffet	Nuri , geboren im Dezember 2008.
Gerarts	Jakob , geboren im November 2008.
Conigliaro	Yara , geboren im November 2008.
Ligory	Shafina , geboren im Dezember 2008.

Ibraimi	Ilirian , geboren im November 2008.
Freuler	Laoria , geboren im Dezember 2008.
Carisch	Niclò , geboren im Dezember 2008.
Perego	Nina , geboren im Dezember 2008.

Trauungen von Einwohnern von Oberrieden

Carisch	Eugen , mit Steiner, Yvonne getraut im Oktober 2008.
Arnold	Martin , mit Scherrer, Sandra getraut im Oktober 2008.
Papadimitriou	Ioannis , mit Delic , getraut im Oktober 2008.
Schaub	André , mit Johansson, Marie getraut im Oktober 2008.
Wenzinger	Pascal Dominik , mit Bruhin, Sara getraut im Dezember 2008.

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!

Hohes Alter

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen der Jubilarin und dem Jubilar zu ihrem Geburtstag alles Gute, viel Freude und gute Gesundheit.

90 Jahre

8. Dezember

Karl Mettler, Schärbächlistrasse 2, Horgen

14. Dezember

Suzanne Oberholzer-Nicole, Oberer Stünziweg 10, Oberrieden



Elternmitwirkung in der Schule Oberrieden

Von **Bettina Centrella**, Schulpflegerin

Unsere Schule hat aufgestellte und motivierte Schülerinnen und Schüler. Diese haben engagierte Eltern. Und genau solche Eltern haben sich für die Mitarbeit im Elternrat entschieden.

Im Sommer 2007 hat die Schule zu einer Informationsveranstaltung über die der Elternmitwirkung (EMW) eingeladen. Zielpublikum waren die Eltern der Schülerinnen und Schüler aller Stufen. An dieser Veranstaltung stellte die Fachfrau Maja Mülle die EMW vor und legte den Eltern ans Herz, sich zu engagieren. Im Anschluss an diesen Abend bildeten sich zwei Gruppen von Eltern. Die einen kündeten ihr Interesse an der Mitarbeit in Projekten an, die anderen stellten sich zur Verfügung, beim Aufbau mitzuwirken. Die so genannte Strukturgruppe erstellte ein Reglement, welches anschliessend von der Schulpflege genehmigt wurde und nun als Basis für die EMW Oberrieden dient. Es ist auf der Homepage der Schule einzusehen.

Zu Beginn des Schuljahres 2008/09 startete die EMW. Die Mitglieder der Strukturgruppe stellten sich zur Verfügung, das neu erarbeitete Reglement an den Elternabenden aller Klassen zu erläutern und die Wahl der Delegierten zu übernehmen. Danke für das grosse Engagement!

Die Wahlen der Delegierten fanden zwischen den Sommer- und Herbstferien statt. Einige Delegierte fanden sich schnell, in anderen Klassen gestaltete sich die Suche schwieriger. Leider stellten sich keine Eltern für die Vertretung der beiden sechsten Klassen zur Verfügung. Schade, denn auch wenn ein Stufenwechsel bevorsteht, wäre eine Vertretung sinnvoll gewesen.

Am 4. November 2008 trafen sich alle Delegierten, die Mitglieder der Strukturgruppe, die beiden Schulleiter und die Vertreter der Schulpflege zu einer Kickoff-Veranstaltung. Bei einem gemütlichen Apéro lernten sich alle Beteiligten kennen und knüpften erste Kontakte. Die Strukturgruppe wurde bei dieser Gelegenheit verdankt und verabschiedet.

Während des zweiten Teils des Abends stellten sich die Delegierten kurz vor. Anschliessend wurde das Organigramm erläutert und die Stufenräte zogen sich zur Wahl des Stufenvorsitzes zurück. Ziel war es, in jeder Stufe einen Vorsitz und eine Vertretung zu wählen, welche später die Stufe im Stufenrat vertreten. Dann folgte eine Herausforderung: Präsidium, Vizepräsidium sowie Aktuar mussten bestimmt werden. Frau Regula Nold wurde zur Präsidentin der EMW gewählt, Roger Kaufmann zum Vizepräsidenten und Herr Urs Kleiner zum Aktuar.

Die Stufenräte trafen sich bis Ende Januar 2009 für ein erstes Sammeln möglicher Themen der EMW. Die Ideenlisten sind gross und würden den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Doch wie geht es nun weiter? Der Elternrat Schule wird sich treffen, um das weitere Vorgehen zu planen. Die Delegierten erarbeiten anschliessend gemeinsam mit der Schule Projekte und planen deren Umsetzung. Die dazugehörenden Ideen stammen zum grossen Teil aus Umfragen aus den Klassen oder den Stufen.

Und was geschieht am Ende des Schuljahres mit den noch nicht umgesetzten Projekten und Ideen? Die Eltern «wandern» mit ihren Kindern eine Klasse höher, bleiben aber auf eigenen Wunsch und auf Wunsch der Klasseneltern in der EMW weiter aktiv. Dieses Vorgehen gewährt ein Weiterkommen von Projekten und die Weiterentwicklung von Ideen.

Für alle kleinen und grossen Projekte wünschen wir dem Elternrat ein gutes Gelingen.

Bettina Centrella, Schulpflegerin
Ressort Schülerbelange



Externe Schulevaluation

Von **Susi Fröhlich**, Leiterin Schulverwaltung

«Mer händ e Prüefig!» hört man meistens von Schülerinnen und Schülern. In den nächsten Wochen müssen sich nicht die Kinder einer Prüfung unterziehen, sondern die Schule Oberrieden als Ganzes. Wir sind gespannt und freuen uns darauf.

Wer prüft wen und was?

Die Fachstelle für Schulbeurteilung (FSB) – als Nachfolgerin der Bezirksschulpflege – nahm im August 2006 den Betrieb auf und arbeitet seither gemäss Auftrag des neuen Volksschulgesetzes. In einem Rhythmus von vier Jahren werden alle Volksschulen des Kantons Zürich durch externe Fachpersonen evaluiert. Die FSB vermittelt den Schulen eine professionelle Aussensicht, welche der Schule zusammen mit der Selbstbeurteilung als Grundlage für weitere Entwicklungsschritte dient.

In einem ersten Schritt hat die Geschäftsleitung (Schulleitung und Verwaltung) Dokumente, Fakten und Zahlen zum Schulalltag und zu den Evaluationsbereichen, u.a. «Führung und Management», «Lehren und Lernen», «Lebenswelt Schule», «Personalführung», «Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung» zusammengestellt. Das FSB-Evaluationsteam erhält mit diesem gut strukturierten und vollumfänglich gefüllten Bundesordner – genannt Portfolio – Einblick in Reglemente, Formulare, Weisungen, Prozessabläufe wie Übertritte, Umstufungs- und Prüfungsverfahren, Zuteilungsprozedere usw. Auch Stundenpläne, Elterninformationen, Sport- und Freifachangebote, Sitzungsabläufe, Zusammenarbeit mit den Eltern, u.a. werden aufgezeigt.

Ein weiteres wichtiges Dokument wurde von der Schulleitung zusammen mit der Lehrerschaft erarbeitet: die Stärken-Schwächen-Analyse. In jeder Organisation ist dies ein wesentlicher Bestandteil einer Standortbestimmung und Ausgangslage für das Festlegen von Entwicklungszielen. Die Analyse liefert der Schulpflege und dem Evaluationsteam wichtige Hinweise.

Ablauf

Vor Weihnachten sind Fragebogen an Schülerinnen und Schüler der Mittel- und der Sekundarstufe sowie an alle Eltern und Lehrpersonen abgegeben worden. Die Umfragen wurden anonym durchgeführt, jeder Fragebogen verschlossen an die Schulverwaltung zurückgegeben und danach nach Stufen geordnet der Fachstelle zur Beurteilung zugestellt.

Für Oberrieden hat die Fachstelle drei Fachleute abgeordnet. Während des Evaluationsbesuchs führen sie Interviews mit Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden, der Schulleitung, Eltern und Gruppen von Schülerinnen und Schülern sowie der Schulpflege und der Schulverwaltung durch. Damit die Beurteilung breit abgestützt ist, werden immer mehrere Sichtweisen einbezogen.

Das Evaluationsteam besucht die Schulen während drei Tagen, schaut sich Schulstunden an, beurteilt den Unterricht, beobachtet den Schulalltag auf dem Pausenplatz und im Lehrerzimmer.

Aus den gesammelten Informationen wird ein Beurteilungsbericht zusammengestellt. Dieser wird der Lehrerschaft und der Schulpflege präsentiert. Darin werden Stärken und Schwächen der Schulen beschrieben und es erfolgen Hinweise, wo und wie sich die Schule weiter entwickeln sollte. Aufgrund dieses Fachberichtes wird die Schule einen Massnahmenplan erstellen und umsetzen.

Schwerpunktthema «Lehr- und Lernarrangements»

Aufgrund der Stärken-Schwächen-Analyse hat die Lehrerschaft Oberrieden aus verschiedenen Themen im Zusammenhang mit dem Kerngeschäft der Schule – dem Unterrichten – ihre Beobachtungsschwerpunkte gewichtet. Auf Antrag der Schulleitung hat die Schulpflege das Schwerpunktthema «Lehr- und Lernarrangement» ausgewählt. Das Evaluationsteam wird das Thema vertieft beobachten.

Was versteht man unter diesem Begriff? «Lehr- und Lernarrangements» umfasst alles, was die Lehrpersonen in der Unterrichtsplanung und bei der Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse in ihren



Klassen unternehmen, damit die Schülerinnen und Schüler möglichst hohe fachliche und soziale Kompetenzen entwickeln können.

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern optimale Voraussetzungen für ihr schulisches Lernen zu bieten.

Was erwarten wir?

Ein wichtigstes Ziel der Fachstelle für Schulbeurteilung ist es, die Lehrpersonen, die Schulleitung und die Schulbehörden in ihrem Bemühen um eine gute Schul- und Unterrichtsqualität zu stärken und sie mit bedeutsamen Beurteilungen und Entwicklungshinweisen zu unterstützen.

Zurück zum Anfang: «Mer händ e Prüefig»: Wohl wenige Kinder freuen sich auf Prüfungen, die Schule Oberrieden freut sich. Wir sind schon mitten drin und gespannt, welche Empfehlungen aus dem FSB-Bericht hervorgehen werden. Gedulden wir uns bis im Frühling, wir werden Sie dann gerne über das Resultat orientieren.

Susi Fröhlich,
Leiterin Schulverwaltung

Auszug aus den Fragebogen:

Wie gut sind deiner/Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? (Kriterien: sehr gut, gut, genügend, schlecht, sehr schlecht, weiss nicht)

für Mittelstufen- und Sekschülerinnen/-schüler:

- Ich fühle mich wohl an dieser Schule.
- Ich werde von den Lehrpersonen ernst genommen.
- Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.
- Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Lehrerin bitten, es mir zu erklären.
- Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.

für Lehrpersonen:

- Mit dem Klima an dieser Schule bin ich ... (zufrieden bis unzufrieden)
- Mit der Art, wie diese Schule geleitet wird, bin ich ...
- Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.
- Ich gebe den schnellen Schülern of schwierigere Aufgaben.
- Ich nehme mir speziell Zeit, mit leistungsschwächeren Schülern zu arbeiten.

für Eltern:

- Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.
- Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann und worin es besser sein könnte.
- Mein Kind lernt in der Schule, selbstständig zu arbeiten.
- Wir werden über wichtige Belange der Schule informiert.
- Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.



Wenn das andere Geschlecht spannend wird ...

Workshop für Buben der 5. und 6. Klasse mit Lu Decurtins

Von **Adrian Schmid**, Mitglied Organisationsteam

Eltern mit 13? Seit Beginn dieses Jahres wissen wir alle, dass dies auch bei uns zur Realität gehört. Nur vermeintlich klären alte und neue Medien die heutige Jugend auf. Von Handy-Porno und Online-Sexartikeln ganz zu schweigen. Die Wortwahl in Sachen Sexualität ist in der Mittelstufe erschreckend derb und zeugt deutlich von einer nicht altersgemässen «Aufklärung». Eltern und Schule sind gefordert.

Nun ist aber Aufklärung seit jeher kein einfaches Thema. Kinder wie Erwachsene sind oft stark gehemmt, darüber zu reden. Man fürchtet um das persönliche Verhältnis zum Gegenüber, das allzu grosse Offenheit in intimen Themen nicht zu vertragen scheint. Das macht es auch Klassenlehrkräften an der Schule nicht leicht, Sexualkundeunterricht zu erteilen. Dafür haben wir Verständnis. Oder wollten Sie ihnen das abnehmen?

In einigen Nachbarschulgemeinden (z.B. Adliswil) übernehmen daher Fachlehrkräfte diese Aufgabe.¹ Nicht so in Oberrieden. Darum hat sich im letzten Frühjahr eine Gruppe von Eltern nach einer Lösung umgeschaut. Herausgekommen ist nun als Pilotprojekt ein Workshoptag für die Buben der 5. und 6. Klasse. Die Idee dahinter ist, dass Buben nicht nur biologisch-medizinische Aufklärung erhalten sollen, sondern sich mit ihren Fragen, Hemmungen und Problemen auseinandersetzen können, welche sie in der beginnenden Pubertät beschäftigen.



Der erfahrene Sozialpädagoge Lu Decurtins wird diesen Workshop zusammen mit Kollegen durchführen. Er wird mit Gruppen zu ca. 12 Buben in Rollenspielen, Gesprächen, Interaktionen und Aufgabenstellungen arbeiten und die Kinder so in ihrer

Haltung zu sich selbst und zum andern Geschlecht stärken. Die Kinder bringen ihre Fragen ein und suchen nach Antworten. Ziel des Kurses ist u.a., dass die Jungen ein offeneres Verhältnis zur Sexualität erhalten und damit mehr Eigenverantwortung übernehmen können.

Die Knaben nehmen freiwillig am Workshop teil. Sie geben dafür einen schulfreien Tag her. Am 13. Januar 2009 wurden sie in der Schule über den Kurs informiert. Die Eltern wurden bereits im September anlässlich der Elternabende von Ursula Jeanrenaud vorinformiert und haben Mitte Januar die Unterlagen für die Anmeldung erhalten. Integrativ zum Workshop vom 27. März 2009 findet am Abend des 25. März eine Elterninformation mit Lu Decurtins statt. Er wird über den Kurs informieren, über die Entwicklungspsychologie der Pubertät und Vorpubertät referieren und Fragen der Eltern beantworten. Dabei soll die Basis geschaffen werden, dass die Eltern mit den Buben den Kurs vor- und nachbesprechen können.

Das Projekt wird finanziell getragen durch «Grenzen und Konsequenzen», den Elternverein Oberrieden (EVO), die Elternmitwirkung der Mittelstufe und durch einen beträchtlichen Elternbeitrag. Die Schulleitung unterstützt die Organisation und stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Adrian Schmid

¹ siehe ZSZ, 22.12.08, Seite 3



G. F. Händel: Der Messias

Von **Adrian Schmid**, Dirigent

Konzerte des erweiterten ökumenischen Kirchenchores Oberrieden am 21. und 22. März 2009 in der ref. Kirche.

Nach den äusserst gelungenen Aufführungen von Bachs Johannespassion im März 2007 hat sich der Kirchenchor Oberrieden im vergangenen Jahr Händels «Messias» gewidmet. So erklangen in verschiedenen Gottesdiensten der katholischen und reformierten Kirche bereits viele Chorsätze aus diesem beeindruckenden Werk. Die Konzerte werden nun das ganze Oratorium in Originalbesetzung präsentieren; mit Solisten und Solistinnen, einem Orchester mit zeitgenössischen Instrumenten und natürlich dem Chor.

Der Messias, den Händel in der unglaublich kurzen Zeit von nur 24 Tagen schrieb, ist wohl das berühmteste und meistaufgeführte Oratorium der Musikgeschichte. Warum nun führen wir es auch noch auf? Einerseits kommt Oberrieden nur selten in den Genuss eines so aufwändigen Konzertes. Andererseits spiegelt die 250 Jahre anhaltende Beliebtheit des Werkes auch seine musikalischen und inhaltlichen Qualitäten.

Im Gegensatz zu Händels anderen Oratorien (Israel in Ägypten, Judas Maccabäus, Saul usw.) wird hier keine Geschichte, keine Biografie erzählt. Der Messias ist eine Zusammenstellung von Zitaten aus dem Alten und Neuen Testament. Diese beziehen sich auf die Ankündigung, die Geburt, die Leidenszeit, die Auferstehung und den Triumph Christi über den Tod und die Welt.

Händels Musik besticht durch die gleich mehrfach gelandeten «Hits». Es gibt kaum eine «Best of Classic»-CD, die nicht mindestens einen Satz aus dem Messias enthält! Dabei bleibt Händel musikalisch grundsätzlich einfach. Er trifft aber im Charakter, in Melodieführung und Harmonik nicht nur den Inhalt jeder Textzeile, sondern auch die Herzen der Zuhörenden präzise. Darum ist «Messias-Hören» trotz der fehlenden Dramatik der Geschichte ein tief greifendes Wechselbad der Gefühle.

Der Chor beschäftigt sich unter der Leitung von Adrian Schmid seit einem Jahr mit Text und Musik des Messias. Dabei werden ständig

neue Entdeckungen gemacht. Diese vielen Geheimnisse des Werks hörbar zu machen, zum Erklingen zu bringen, ist unser Ziel. Wir freuen uns sehr, unser Publikum auf die genussreiche, aber auch anspruchsvolle Reise durch die persönlichen Emotionen zu entführen.

Adrian Schmid

Aufführungen des Messias von G. F. Händel:

Samstag, 21. März 2009 19.30 Ref. Kirche Oberrieden
Sonntag, 22. März 2009 17.00 Ref. Kirche Oberrieden

Eintrittspreise CHF 30.–/20.–

Billett-Vorverkauf ab 9. März

Clientis Sparkasse Horgen, Niederlassung Oberrieden,
Dörflistrasse 4, 8942 Oberrieden

Zu Händels Messias werden in der ökumenischen Erwachsenenbildung zwei zusätzliche Abende gestaltet:

Mittwoch, 11. März 2009, 20.00 Uhr
in der ref. Kirche Oberrieden
Einführung in das Werk «Der Messias»
von Georg Friedrich Händel

Mit Berthold Haerter, Andreas Beerli, David Schenk,
Adrian Schmid und dem ökum. Kirchenchor.

Mittwoch, 25. März 2009, 20.00 Uhr
in der kath. Kirche Oberrieden
Vortrag «Ich glaube, dass du
der Messias bist». (Joh. 11,27)

Das Bekenntnis der Marta und seine Bedeutung
damals und heute.

Ein Abend mit der Theologin und
Wort zum Sonntag-Sprecherin Frau Alexandra Dosch



«7 Ehe-Dinners» im 2009

Im vergangenen 2008 haben die «7 Ehe-Dinners» hier in Oberrieden in zweimaliger Abfolge stattgefunden. Im November haben sich alle Ehepaare, die an diesen «Dinners» teilgenommen hatten, zu einem Auswertabend getroffen. Alle Ehepaare kamen überein, die sieben Ehe-Abende in ähnlicher Weise weiterzuführen. So treffen sie sich alle zwei Monate und wollen an ihren Ehen weiter arbeiten. Die TeilnehmerInnen finden es wichtig, dass die reformierte Kirchgemeinde das Angebot der «7 Ehe-Dinners» weiterhin beibehalten wird.

Entstanden sind diese Dinners in der Holy Trinity Brompton Church im Herzen von London. Sie ist Teil der anglikanischen Kirche Englands und entspricht der reformierten Kirche in der Schweiz. Hier in der Schweiz sind diese Dinners bereits weitverbreitet.

An den sieben Abenden wurden die folgenden Themen behandelt: Tragfähige Fundamente bauen (Schnupperabend), Die Kunst zu kommunizieren, Konfliktbewältigung, Die Kraft der Vergebung, Eltern und Schwiegereltern, Ein erfülltes Liebesleben, Liebe in Aktion: die 5 Sprachen der Liebe (Worte, Geschenke, Zärtlichkeit, Zeit und Hilfsbereitschaft).

Bei der Auswertung der sieben Abende fielen u.a. folgende Stichworte: *Gemütlich, inspirierend, mit System/Aufbau, (heraus-)fordernd (Hausaufgaben), nicht kompromittierend (ausser im Paar selber), kein «Seelenstrip-tease», behandelte Themen sind immer aktuell, weiterführend, anwendbar im Familien- und sozialen Alltag, Arbeit für die und an der Ehe, herausfordernd, positiv, inspirative Pause von den Alltagsorgen, Oase (geistig und kulinarisch), Liebe ist, wenn man Ehezeit feiert, Liebe ist Gemeinsamkeit.*

Ein Zitat einer Teilnehmerin: *Sämtliche Abende standen unter einem positiven Stern, kein Teilnehmer musste frustriert oder mit «gestrippter Seele» nach Hause gehen, sondern erkannte u.U. ein hängiges Problem, um es mit neuem Wind in den Segeln angehen zu können. Das persönliche Kursheft, in das die Eheleute ihre Gedanken, Erkenntnisse eintragen, ist anschliessend ein persönlicher Schatz. Es kann durchaus eine Gedächtnisstütze sein, wenn der Alltag uns wieder einnimmt und wir «keine Zeit» mehr für die Partnerschaft haben.*

Die «7 Ehe-Dinners» werden auch im 2009 weitergehen. Der erste Abend der nächsten «7 Ehe-Dinners» wird als Schnupperabend am Freitag, 20. Februar, 19.00 stattfinden. Die weiteren Abende werden mit einer Ausnahme im 14-täglichen Rhythmus angeboten. Der Abend beginnt jeweils mit einem gemeinsamen Nachtessen und anschliessendem Themeteil.

Auskunft erteilen: Anita und Heiner Baumgartner (044 721 00 87)

Konzertnacht mit Oberriedner Chören

Dass Oberrieden eine vielfältige Chortradition hat, ist nicht nur im Dorf selber bekannt, sondern auch in der Umgebung. Nun wollen es die Chöre wieder einmal wissen: sie laden am 8. Mai 2009 in der reformierten Kirche zu einer Konzertnacht ein.

Regelmässig sind Oberriedens Chöre im Konzert oder im Gottesdienst zu hören. An der Konzertnacht wird das Publikum die besondere Gelegenheit haben, die Chöre gemeinsam an einem Abend zu erleben: ökumenischer Kirchenchor, Schulchor, Sängerbund, Frauenchor und natürlich der Pizzicantochor. Nebst der Besetzung und der stilistischen Breite wird die lockere Programmfolge manche Überraschung bereiten. Überdies werden verschiedene Oberriedner Instrumentalsolisten auftreten, begleitet von Piano oder Orgel. Und wer sich von den Zuhörern einmal eine Pause gönnen will, kann sich im Zürcherhaus stärken und kulinarisch verwöhnen lassen.

Benefizianlass zu Gunsten einer Truhenorgel

Die Konzertnacht wird ein musikalisches Fest für alle Zuhörenden und Mitwirkenden. Ein erwünschter Nebeneffekt ist es, eine stattliche Summe der reformierten Kirchgemeinde als Unterstützung beim Kauf einer Truhenorgel zu übergeben. Die reformierte Kirchgemeinde hat nämlich beschlossen, ein solches Instrument anzuschaffen. Darum fliessen sämtliche Einnahmen der Konzertnacht diesem Zweck zu. Um weitere Unterstützung an den Erwerb der Truhenorgel wird sehr gebeten (siehe unten angegebenes Konto). Nicht zuletzt bietet die Konzertnacht die einmalige Gelegenheit, von der Kirche in ihrem alten Gewand Abschied zu nehmen, bevor sie dann kurz danach für die mehrmonatigen Renovationsarbeiten geschlossen werden wird. Herzlich willkommen!

David Schenk

Oberriedner Konzertnacht 8. Mai 2009, 18–24 Uhr, reformierte Kirche

ökumenischer Kirchenchor, Schulchor, Sängerbund,
Frauenchor, Pizzicantochor

Spendenkonto Truhenorgel:
Clientis Sparkasse Oberrieden, Dörflistrasse 4
Konto: 42 9.380.815.01 Truhenorgel



Ferienlager zu Hause, Dienstag, 14. April bis Freitag, 17. April 2009

Hoi zäme, liebe Kinder der 2. bis 5. Klasse,

auch in diesem Jahr bieten die beiden Kirchgemeinden und der Elternverein Oberrieden wieder ein lässiges Ferienlager zu Hause an.

Das Thema lautet



Habt Ihr schon einmal etwas von den Aborigines, den Ureinwohnern Australiens gehört? Oder habt Ihr vielleicht schon einmal etwas aus China oder Afrika gegessen? Wisst Ihr wie die Indianer früher in Amerika gelebt haben? Und wie ist eigentlich der Kontinent Europa entstanden?

All das wollen wir gemeinsam im Ferienlager zu Hause auf unserer Reise «Rund um die Erde» entdecken.

Abgeschlossen wird das Ferienlager mit dem traditionellen Gottesdienst am Freitag, 17. April 2009, um 19.00 Uhr in der kath. Kirche.

Hast Du Lust, mehr über die anderen Kontinente und die Menschen, die dort leben, zu erfahren? Dann melde dich ganz schnell an! **Anmeldeschluss ist Samstag, 21. März 2009.**

Die Anmeldungen sind an das Sekretariat der reformierten Kirche, Alte Landstr. 36a zu richten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 beschränkt (die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt).

Die Flyer mit Anmeldetalon werden nach den Sportferien in der Schule verteilt und liegen in beiden Kirchen auf.

Kath. und Ref. Kirchgemeinde und Elternverein Oberrieden

Toni Gerarts, Jugendseelsorger

Ökumenischer Jugendgottesdienst

Am 25. Januar 2009 fand der ökumenische Jugendgottesdienst in der kath. Kirche unter dem Motto

«**Schön sein und ein bisschen ...**» statt.

Über 70 Jugendliche und junge Erwachsene nahmen daran teil. Die Band «Fontanus», aus der Nähe von Bülach, steuerte zum Gelingen des lässigen Gottesdienstes Gesang und Musik bei.



Eines der Highlights war das Interview mit der ehemaligen «Miss Model» Debbie Marti, die sehr eindrucksvoll, offen und ehrlich über ihre Zeit als «Miss Model» berichtete.

Die Modelwelt ist eben nicht immer das, was uns Fernsehen und Hochglanzmagazine zu vermitteln versuchen.

Vielmehr sollten wir uns auf uns selbst konzentrieren und wahrnehmen, dass jeder von uns etwas Schönes und Einzigartiges an sich hat, dass wir von Gott angenommen und geliebt sind.

Daher waren die Statements zweier Mädels aus der 3. Oberstufe nur allzu treffend und unterstrichen die Aussagen von Debbie Marti:

**Schönheit kommt von innen her! Der Charakter zählt!
Nimm dich so wie du bist und steh dazu! Denn du bist einzigartig und etwas ganz Besonderes. Ein Mensch von Gott geschaffen und angenommen!**

Natürlich durfte auch das Element des Tanzes nicht fehlen.

Vier Mädels trugen einen lässigen Tanz im Hip-Hop-Style vor, der bei allen Anwesenden sehr gut ankam.

Nach dem Gottesdienst gabs noch ein feines Abendessen.

Ausgeklungen ist der lässige Abend bei *Musig lose und zäme-höckle* im Jugendraum.

Toni Gerarts, Jugendseelsorger

Was ist los in meinem Körper?

Von **Daniela Peyer**

«Kennst du das, wenn sich plötzlich alles verändert? Wenn der Körper sich zu formen beginnt? Wenn du seelisch aufgewühlt bist? Möchtest du erfahren, was in deinem Körper vorgeht, wenn du eine Frau wirst, warum Frauen einen Zyklus haben? Mit der ZYKLUS-SHOW, einem Tages-Workshop für Mädchen, lernst du die leise Sprache deines Körpers kennen.»

Diese Einladung zur 4. «Zyklus-Show» erhielten alle Fünft- und Sechstklässlerinnen in Oberrieden vergangenen Herbst. Wie schon die Jahre zuvor, fühlten sich zahlreiche Mädchen angesprochen. Von 18 Fünftklässlerinnen meldeten sich 16 an, insgesamt waren es schlussendlich 28 Mädchen, die mehr über ihren Körper erfahren wollten.

Was ist die Zyklus-Show? Sie ist Teil des **MFM-Projektes (Mädchen Frauen Menstruation)**, welches im Jahre 1999 in München von einer Frauenärztin ins Leben gerufen wurde. Inzwischen wird es von ausgebildeten Mitarbeiterinnen in Deutschland, mehreren EU-Ländern und in der Schweiz angeboten. Das MFM-Projekt wurde 2002 mit dem bayerischen Gesundheitsförderungs- und Präventionspreis ausgezeichnet. Es möchte den Mädchen zu einem positiven Start ins Leben als Frau verhelfen. Im Workshop «Die Zyklus-Show» wird mit spannenden Spielen, viel Material und Musik das Zyklusgeschehen dargestellt. Die Mädchen erfahren dabei viel Neues über sich und ihren Körper. Ziel des Workshops ist es, auf anschauliche, liebevolle und spannende Weise die positive Einstellung zum eigenen Körper zu fördern.

Zur «Zyklus-Show» gehört immer auch ein Elternabend. Am 22. Oktober informierten sich die Mütter (leider keine Väter!), deren



Geduldig beantwortet die Kursleiterin alle Fragen.



We are the champions... ein Ständchen für die Mamis.

Töchter vor oder in der Pubertät stehen, über das Projekt und die Kursleiterin Frau Brigitte Cottiati stellte sich vor. Am Samstag, 25. Oktober, war es dann soweit: 16 Mädchen erlebten in der GAWO einen Aufklärungsunterricht der besonderen Art. Der Saal war einladend, hell und warm. Fröhliche Musik spielte und mit bunten Tüchern und unzähligen Utensilien war am Boden eine riesengrosse Gebärmutter dargestellt. Die Mädchen schnatterten aufgeregt, sie freuten sich auf den Tag, der ihnen ganz alleine gehören würde. Der Ablauf des monatlichen Zyklus wurde nun von Frau Cottiati Schritt für Schritt mit viel Einfühlvermögen erklärt und von den Mädchen gleich «nachgespielt». Einmal verwandelten sie sich mit weissen Blumenhüten in Frühlingsboten, die über die Blutbahnen hinunter zu den beiden Eierstöcken geschickt wurden und die Botschaft «Hallo Eizellen, Aufwachen! Euer Leben beginnt!» brachten. Die Frühlingsboten stellten das FSH-Hormon, das Follikel-Stimulierende-Hormon, dar. Dies ist nur ein Beispiel, wie die Mädchen mit Fantasie viel über sich und über ihren Körper erfuhren. Sie waren mit Eifer und Begeisterung bei der Sache. Selbst in der Mittagspause, als sie zusammen den mitgebrachten Lunch assen, standen die Münder nicht still. Es wurde geschwätzt und gelacht und die Fragen sprudelten nur so aus ihnen heraus. Frau Cottiati beantwortete alle mit grosser Geduld. Ihre langjährige Erfahrung hat gezeigt, dass sich die Mädchen einer neutralen Person gegenüber sehr öffnen und es lieben «unter sich» zu sein. Nach wie vor sind aber die Eltern Ansprechpartner Nr. 1, wenn es um die erste Menstruation ihrer Tochter geht.

Am Nachmittag ging es weiter. Wurde am Morgen der Zyklus mit der Geburt eines Babys («grosses Finale») durchgespielt, wurde jetzt das Zyklusgeschehen mit dem «kleinen Finale», der Regelblutung dargestellt. Um 16.00 Uhr waren alle weiblichen Personen der Familie (Mutter, Grossmutter, Schwester, Gotti) zu einem Abschlussfest eingeladen. Die Mädchen spielten den Besucherinnen anhand eines Theaters das Gelernte vor und manche Frau musste feststellen, dass die Teilnehmerinnen nun viel mehr über ihren Körper wussten, als sie selber. Als Zeichen ihrer Liebe und ihrer Wertschätzung überreichten die Töchter ihrem Mami zum Schluss eine Rose.

Ein zweiter Workshop mit 15 Mädchen fand Mitte November statt. Ich persönlich kenne Brigitte Cottiati von meiner Arbeit als Babysitter-Vermittlerin. Als sie mir vom MFM-Projekt erzählte, war ich sofort begeistert davon und überzeugt, die «Zyklus-Show» nach Oberrieden bringen zu müssen. Dank dem Sponsoring des Elternvereins war das der Anfang eines sehr erfolgreichen Anlasses mit vielen positiven Rückmeldungen seitens der Mädchen und der Eltern. Die Medienberichte über sexuelle Übergriffe schrecken uns auf und die Abtreibungen bei Schweizer Teenagern nehmen zu. Experten machen oft ungenügende Aufklärung und frühere sexuelle Reife geltend. Wie der Zyklus funktioniert, verstehen viele nicht. Fachleute sind sich einig, dass eine umfassende, altersgerechte Aufklärung hilft, den eigenen Körper zu wertschätzen. Denn «nur was ich kenne, kann ich schützen»!



Abschlussfest des Frauenpodiums Oberrieden

Von **Edith Rudin** und **Ruth Kummer**

Am Samstag, 24. Januar, feierte das Frauenpodium Oberrieden den Abschluss seiner 43-jährigen Tätigkeit. Eingeladen waren alle ehemaligen und gegenwärtigen Vorstandsmitglieder sowie die aktuellen Sprachlehrerinnen.

Treffpunkt war der Fraumünsterkreuzgang mit dem Denkmal für Katharina von Zimmern, letzte Äbtissin des Fraumünsterklosters, wo Mitinitiantin Irene Gysel von den unzähligen Hürden berichtete, die bis zur Errichtung des Denkmals im Jahr 2004 überwunden werden mussten. Zu den Spenderinnen gehörte seinerzeit auch das Frauenpodium Oberrieden.

Nächste Station war das Landesmuseum, wo die Besucherinnen in den zwei original erhaltenen Äbtissinnen-Räumen aus dem Fraumünsterkloster (heutiges Stadthaus) viel Spannendes über Leben und Wirken der Katharina von Zimmern erfuhren.

Anschliessend empfing die Metallplastikerin Anna-Maria Bauer die Frauengruppe in ihrem Atelier. Die Künstlerin, die das Denkmal für Katharina von Zimmern erschaffen hat, fesselte die Zuhörerinnen mit einer eindrücklichen Diaschau über ihr umfangreiches Werk. Die Gewinnerin mehrerer Kunstpreise und Wettbewerbe verstand es ausgezeichnet, den Prozess von der Idee bis zum vollendeten Werk zu veranschaulichen.

Beim vorzüglichen Nachtessen im Restaurant Belvoirpark wurden in angeregten Gesprächen Erinnerungen ausgetauscht. In ihrer Rede dankte die Präsidentin Edith Rudin den anwesenden Frauen für ihren Einsatz und wies auf das Verbindende hin, nämlich die Bereitschaft, sich unentgeltlich zusammen mit gleichgesinnten Frauen für andere Frauen einzusetzen. Da es zunehmend schwieriger wurde, engagierte Nachfolgerinnen zu finden, entschloss sich der

Vorstand, einen Schlusstrich zu ziehen. Dies allerdings erst, nachdem sich der Gemeinderat bereit erklärt hatte, die gut besuchten Sprachkurse weiterzuführen.

Anschliessend gab Ruth Kummer einen kleinen Rückblick auf die Aktivitäten des Frauenpodiums, das am 5. Mai 1966 gegründet worden war (als eines von damals einundzwanzig und heute letztes im Kanton Zürich). Ziel war die politische Bildung der Frauen im Hinblick auf das Frauenstimmrecht, welches 1971 endlich eingeführt wurde. Mit der Organisation von unzähligen Vorträgen, Diskussionen, Führungen und Kursen leistete das Frauenpodium einen wichtigen Beitrag zur Erwachsenenbildung in Oberrieden. Ab 1975 wurde mit ersten Englischlektionen der Grundstein für die erfolgreiche Sprachschule gelegt. Das zunehmende Interesse an Erziehungs- und Bildungsfragen führte 1980 auf Initiative des Frauenpodiums zur Gründung des Elternvereins.

Neben der Frauenförderung war auch die Vernetzung mit anderen Vereinen ein zentrales Anliegen. Dank der guten Zusammenarbeit mit Frauenverein, Volkshochschule, Elternverein, Pro Senectute und den Kirchgemeinden konnten interessante Anlässe und Vortragsreihen verwirklicht werden.

Mit dem erwirtschafteten Gewinn wurden regelmässig Frauenprojekte im In- und Ausland unterstützt.

Dem Frauenpodium ist es ein Bedürfnis zu danken: Den TeilnehmerInnen und BesucherInnen unserer Veranstaltungen für das grosse Interesse und die positiven Rückmeldungen und den Behörden und Kirchgemeinden für die gute Zusammenarbeit und das zur Verfügungstellen ihrer Räumlichkeiten.

Für das Frauenpodium Oberrieden
Edith Rudin und Ruth Kummer





Der Cevi Oberrieden lädt zum Schnuppern ein



Von **Nadia Rauscher** v/o Cobra, Stufenleiterin

Am **Samstag, 9. Mai 2009**, findet der Schnuppernachmittag von 13.30 bis 17.00 statt. Der Treffpunkt ist beim Schulhaus Pünt. Während drei Stunden haben Knaben und Mädchen die Möglichkeit, in eine spannende Geschichte einzutauchen und sich ein eigenes Bild der motivierten Gruppen zu machen.

Die Stufe Ezechiel

Die Stufe gehört sowohl zum Cevi Oberrieden wie auch zum Cevi Horgen. Dies ist durch die hervorragende Zusammenarbeit der letzten Jahre möglich. Niagara der Stufenleiter kommt aus der Abteilung Oberrieden, während die Gruppenleiter aus dem Cevi Horgen kommen. Trotz verschiedener Herkunft ist dieses Team bereit, um viele Samstage mit spannenden Geschichten und viel Action miteinander zu bestreiten.



Von links nach rechts:
Martin Neuhauser
v/o Fuchs
Michael Peter
v/o Strubel
Moritz Eck
v/o Moskito

Nicht auf dem Foto:
Martin Aeberli
v/o Niagara, Stufenleiter

«Wir freuen uns auf unsere neue Aufgabe als Leiter!»

Auskunft

Mädchen: Anja Zanettin v/o Delina
Tel. 044 722 27 26

Buben: Martin Aeberli v/o Niagara
Tel. 044 720 37 38

www.cevi.ch/oberrieden
www.cevi-horgen.ch

Die Stufe Janan

Auf einer Waldlichtung in Oberrieden sieht man eine Schar Cevis ein Zelt aufbauen. Eine kurze Zeit später laufen verkleidete Gestalten im Wald herum – das Rollenspiel ist voll im Gang. Die Kinder erleben eine Geschichte hautnah und bekommen sogar noch einen Auftrag: Sie sollen für den Häuptling ein Festmahl samt Dekoration zaubern. Darum wird ein Feuer gemacht, wo Würste und Schlangensbrot gebraten werden ...

Wir freuen uns auf die neue Stufe und hoffen, die Mädchen werden genau so viele Abenteuer erleben und Spass haben, wie wir!



Von links nach rechts:
Viktoria Haerter v/o Aventura
Deborah Kleeb v/o Sajama
Arany (Leiterin einer anderen Gruppe)
Flurina Eck v/o Pitri
Ursina Hitz v/o Caliva
Nora Zarotti v/o Yenga
Nadia Rauscher v/o Cobra, Stufenleiterin
Annina Walt v/o Naranja
Jelena Goldzycher v/o Estella

Nicht auf dem Foto:
Anja Zanettin v/o Delina, Stufenleiterin
Marlyne Schaffter v/o Pamina
Jasmin Dodgson v/o Kiruna
Justine Erdin v/o Atreja
Sabrina Fässler v/o Solea
Nina Vedova v/o Smia

«Wir freuen uns auf eine grosse und lustige Mädchenschar!»



Veranstaltung	Daten/Zeit	Kursgeld/Material	Kursleiter/innen
FREIE KURSE			
Nähen für jederMann	8 x Mittwoch, 4.3./18.3./1.4./29.4./13.5./27.5./17.6./1.7.09 8.30–11.30 Uhr	Fr. 142.00 bei 9 TN plus ca. Fr. 15.00	Susanne Böhm, Tel. 044 725 30 46
Männerkochkurs	8 x Donnerstag 5.3./19.3./2.4./30.4./14.5./28.5./11.6./25.6. 18.15–21.45 Uhr	Fr. 160.00 plus ca. Fr. 25.00 pro Abend	B. Bleuler-Baumer, Tel. 044 721 08 67 www.bleulerbaumer.ch
Männerkochkurs	10 x Montag, 9.3./6.4./4.5./8.6./6.7./31.8./28.9./19.10./ 30.11./18.1.10	Fr. 200.00 plus ca. Fr. 25.00 pro Abend	B. Bleuler-Baumer
Saisanküche	4 x Montag, 23.3./27.4./25.5./22.6.09 von 18.15–21.45 Uhr	Fr. 100.00 plus ca. Fr. 25.00 pro Abend	B. Bleuler
Glutenfrei kochen – Zöliakie na und!	1 x Montag, 15.6.09 von 18.00–22.00 Uhr	Fr. 125.00 und ca. Fr. 35.00	B. Bleuler und Ines Buchmüller Familienfrau und kennt Zöliakie aus eigener Erfahrung
Die kreative Fisch- und Gemüseküche Ideen aus der Mittelmeerküche	1 x Dienstag, 24.2.09 von 18.00–21.45 Uhr	Fr. 25.00 plus Material und Unterlagen	Marie-Luise Düsel-Elmer, Tel. 044 720 92 44 kontakt@marie-luise-ernaehrung.com www.marie-luise-ernaehrung.com
Schönheit zum Essen – Die Vitalstoffe aus der Küche zur Frühlingszeit	3 x Dienstag, 5.5./12.5./19.5.09 von 18.00–21.45 Uhr	Fr. 75.00 plus Material und Unterlagen	Marie-Luise Düsel-Elmer
Die kreative und vielseitige Salatküche für die Sommerzeit	1 x Dienstag, 16.6.09 von 18.00–21.45 Uhr	Fr. 25.00 plus Material und Unterlagen	Marie-Luise Düsel-Elmer
Oster- und/oder Frühlingsdekoration aus Alublech	1 x Donnerstag, 19.2.09 von 18.30–22.00 Uhr	Fr. 25.00 plus Material ab ca. Fr. 35.00	Katharina Meier, 079 623 66 68
FREIZEITKURSE			
Jassen Es können alle teilnehmen, die gerne Karten spielen und ihre Kenntnisse verfeinern möchten. Wer sich interessiert, kann einfach vorbeikommen.	Samstag: 14.3./28.3./25.4./9.5./23.5./13.6./27.6. von 14.00 bis ca. 16.30 Uhr Ort: im alten Gemeindehaus, Alte Landstrasse 33, bei Bibliothek Oberrieden	Fr. 15.00 pro Nachmittag	Annemarie Reich, 044 980 60 72
Astrologie und Gesundheit	4 x Dienstag, 28.4./12.5./26.5./9.6.09 von 19.00–21.30 Uhr	Fr. 160.00 bei 8 TN	Ruth Siegenthaler, 044 784 53 57
Schminkkurse (neuste Trends und Makeup-Farben)	a) 1 x Mittwoch, 11.3.09 von 19.30–21.30 oder b) 1 x Montag, 30.3.09 von 19.30–21.30 Uhr c) 1 x Freitag, 15.6.09 von 19.30–21.30 Uhr	Fr. 60.00 inkl. Material, alle Produkte stehen zur Verfügung	Delilah Guggisberg, 079 380 55 81
Teenie-Schminkkurse	1 x Freitag, 29.5.09 von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr	Fr. 60.00 inkl. Material, alle Produkte stehen zur Verfügung	Delilah Guggisberg, 079 380 55 81
Stark werden im Konflikt	1 x Samstag, 21.3.09 von 9.00–16.00 Uhr	Fr. 120.00 bei 8 TN plus Fr. 9.00	Susanne Mourte, 078 773 85 71
Vortrag ganzheitliches Feng-Shui	1 x Mittwoch, 1.4.09 von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr	Fr. 20.00	Elsbeth Trachsler, 044 720 88 02

Material und Lebensmittel sind im Kursgeld nicht inbegriffen und werden am ersten Kurstag eingezogen. Die Anmeldung ist verbindlich.
Bei Abmeldung oder Nichterscheinen im Kurs wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 20.– verrechnet. Jede Anmeldung erhält eine Zusage oder evtl. Absage.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Oberrieden

Sylvia Grimm, Fachstrasse 24, 8942 Oberrieden, Tel./Fax 044 721 14 54 oder fortbildungoberrieden@bluewin.ch

Kurs(e):

Name/Vorname:

Strasse/Ort:

Telefon P: G: E-Mail:

Bemerkung/Vorschläge:



Februar bis Juli 2009 jetzt schnuppern und anmelden

Englisch

			Kurskosten pro Semester
E1 Good intermediate conversation	Montag	12.55–13.55 Uhr	Fr. 288.00
E1 Good intermediate conversation	Montag	14.00–15.00 Uhr	Fr. 288.00
E3 Lower intermediate conversation with grammar	Mittwoch	10.35–11.35 Uhr	Fr. 288.00
E4 Lower intermediate conversation wirth grammar	Mittwoch	09.30–10.30 Uhr	Fr. 288.00
E5 Conversation	Mittwoch	08.10–09.10 Uhr	Fr. 288.00
E6 WiedereinsteigerInnen	Donnerstag	09.30–10.45 Uhr	Fr. 350.00

Leitung: Irene Toedtli
Kursbeginn: Mo, 23.2./Mi, 25.2./Do, 26.2./Fr, 27.2.2009

Italienisch

			Kurskosten pro Semester
It1 Corso principianti (senza conoscenze) Neu	Donnerstag	08.45–10.00 Uhr	Fr. 350.00
It2 Corso medio-avanzato (grammatica, lettura, conversazione)	Donnerstag	10.15–11.15 Uhr	Fr. 288.00
It3 Corso medio (grammatica, lettura, conversazione)	Donnerstag	11.30–12.45 Uhr	Fr. 350.00
It4 Corso di letteratura (lettura di romanzi)	Donnerstag	13.30–14.45 Uhr	Fr. 350.00
It5 Corso principianti-medio (grammatica, lettura)	Donnerstag	15.00–16.15 Uhr	Fr. 350.00

Leitung: Luca Bernasconi
Kursbeginn: Donnerstag, 26. Februar 2009

Spanisch

			Kurskosten pro Semester
Sp1 Conversacion	Donnerstag	10.15–11.15 Uhr	Fr. 288.00
Sp 2 Nivel Medio	Donnerstag	09.10–10.10 Uhr	Fr. 288.00

Leitung: Celia Gerber Fernandez
Kursbeginn: Donnerstag, 26. Februar 2009

Deutsch für Fremdsprachige

			Kurskosten pro Semester
D2 Mittelstufe	Montag	13.15–14.45 Uhr	Fr. 430.00
D3 Konversation Mittelstufe	Donnerstag	11.45–13.00 Uhr	Fr. 350.00
D4 Konversation Fortgeschrittene	Donnerstag	13.15–14.30 Uhr	Fr. 350.00

Leitung: Margrit Wächter
Kursbeginn: Montag, 23.2./Donnerstag, 26. Februar 2009

Jede Anmeldung erhält eine Zusage oder evtl. Absage.

Sprachkurse Oberrieden

Sylvia Grimm, Fachstrasse 24, 8942 Oberrieden, Tel./Fax 044 721 14 54 oder sprachkurseoberrieden@bluewin.ch

Kurs(e):
Name/Vorname:
Strasse/Ort:
Telefon P: G: E-Mail:
Bemerkung/Vorschläge:



SBB-GA-Tageskarte Gemeinde



Reisen Sie für nur Fr. 30.– pro Tag durch die ganze Schweiz!

Was bedeutet SBB-GA-Tageskarte Gemeinde

Die GA-Tageskarte (flexibles Generalabonnement) ist eine Lösung der SBB, welche den öffentlichen Verkehr fördert und die Vorteile eines Generalabonnements zu günstigen Bedingungen weitergibt. Ein Halbtax-Abo ist nicht erforderlich.

Die Gemeinde Oberrieden bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern auch die neue Tageskarte (Nachfolge der Flexicard) an; es stehen sechs Tageskarten pro Tag zur Verfügung.

Wo erhält man GA-Tageskarten?

Die Billettabgabe erfolgt nur durch die Einwohnerkontrolle Oberrieden während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten, d.h.:

Mo 08.00–11.30 Uhr / 14.00–18.00 Uhr
Di–Do 08.00–11.30 Uhr / 14.00–16.30 Uhr
Fr 07.30–11.30 Uhr / 14.00–16.00 Uhr

Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberrieden.

Preis pro Tageskarte

Der Preis pro Tageskarte beträgt **Fr. 30.–** und ist bei Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle bar zu bezahlen.

Reservationen

Es werden keine Reservationen gemacht. Karten können aber im Voraus für ein gewünschtes Datum bezogen werden.

Kein Rückgaberecht

Falls eine Karte nicht verwendet wird, kann diese nicht mehr zurückgegeben werden; es erfolgen auch keine Rückzahlungen mehr.

Bezugsbeschränkungen

Es gibt keine Bezugsbeschränkungen. Dies bedeutet also, man kann so oft und so viele SBB-GA-Tageskarten beziehen, wie man will.

Schuleinstellung

Am

**Freitag, 27. März 2009,
ganzer Tag**

bleibt die Schule geschlossen.

Die Lehrpersonen besuchen einen Weiterbildungstag zum Thema «Unterrichtsqualität und Schulentwicklung».

Die Stunden an der Musikschule (MTO) finden statt. Freifach- und Schulsportkurse finden nicht statt.

Schulpflege Oberrieden

Schuleinstellung

Am

**Donnerstag, 18. Juni 2009,
Nachmittag**

bleibt die Schule geschlossen.

Die Lehrpersonen besuchen einen Weiterbildungshalbtag zum Thema «Umsetzung und Verordnung sonderpädagogischer Massnahmen».

Die Stunden an der Musikschule (MTO) finden statt. Freifach- und Schulsportkurse finden nicht statt.

Schulpflege Oberrieden



Kreis- und meditative Tänze

Jeweils Dienstag, 20.00 Uhr
in der katholischen Kirche

Daten für das erste Halbjahr 2009

17. März
5. Mai
9. Juni
7. Juli

Engeladen sind alle Frauen und Männer,
die sich gerne bewegen (lassen).

Für Fragen und Informationen
wenden Sie sich bitte an

Erika Kleiner Tel. 044 720 74 54
Esther Kummer Tel. 044 720 15 82



Am Sonntag, 22. März 2009, um 10.00 Uhr

Ökumenischer Familiengottesdienst

«Weil das Recht auf Nahrung
ein gutes Klima braucht»

Toni Gerarts / Berthold Haerter / Cevi
und The Kuziems Singers

in der katholischen Kirche Oberrieden

Nach dem Gottesdienst
gemeinsamer «Suppenmittag»
mit Claro-Verkaufsstand

Achtung:

Leider hat sich ein Fehler
im Abfallkalender 2009 eingeschlichen!

**Am 7. April, 7. Juli
und 6. Oktober**

kann das Styropor, Sagex (offen ohne Verpackung)
in einem speziell gekennzeichneten Raum im
Werkhofareal, Gewerbestrasse 17, 8800 Thalwil
von 13.00 bis 18.30 Uhr gebracht werden.

Für diese Separatsammlung bietet die Gemeinde
Oberrieden **keine Strassensammlung** an!

Freundliche Grüsse
Gesundheits- und Umweltbehörde Oberrieden

VORANZEIGE

Ökumenische Fastenwoche 2009 23.–28. März 2009

Leitung: Katholische Kirchgemeinde	Andreas Beerli Tel. 044 720 63 59
Reformierte Kirchgemeinde	Marianne Schwarz Tel. 044 721 14 05

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich jeden Abend (ausser Mittwoch) für eine gute Stunde, um Fragen zu klären und Erfahrungen zu diskutieren.

Die Möglichkeit zur Kontemplation in der katholischen Kirche besteht während der Fastenwoche jeden Abend ab 19.00 Uhr.

Falls Sie sich für die Fastenwoche anmelden möchten, empfehlen wir Ihnen, die Woche selbst plus ein paar Tage vorher und nachher möglichst von zusätzlichen Aktivitäten frei zu halten. Der «normale» Alltag mit Berufsarbeit, Sport usw. ist für gesunde Menschen beim Fasten sehr wohl möglich. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie Ihren Arzt.

**Informations-Abend Donnerstag, 26. Februar 2009,
20.00 Uhr im Chrüzbüel**

Anmeldeformulare liegen ab Februar in den Kirchen auf oder sind erhältlich auf den Sekretariaten der beiden Kirchgemeinden. Fragen betreffend der Fastenwoche richten Sie bitte an die beiden Leitungspersonen.



Jodler-Brunch in der «Frohen Aussicht»

Datum: Sonntag, 15. März 2009

Zeit: 11.00 Uhr Brunch, 12.30 Uhr Konzert

Nadja Räss bildet mit Dani Häusler (Klarinette) und Marc Scheidegger (Gitarre) das «Trio Nadja Räss». Ihr Repertoire setzt sich aus neuarrangiertem Naturjodel, Jodelliedern, aber auch Melodien wie «s'Landidörfli», «s'Margritli» oder «am Himmel steht es Stärndli» zusammen.

Eintritt: Fr. 25.- / 30.- (ohne Brunch)

Reservation Brunch:

Restaurant Frohe Aussicht, Tel. 044 721 00 20

Reservation Konzert:

kulturkreis@oberrieden.ch, Tel. 044 720 51 71



Die Tages- und Pflegekindervermittlung Oberrieden sucht dringend

Tagesmütter

für Babys, Klein- und Kindergartenkinder

Sie arbeiten selbständig, besuchen Weiterbildungskurse und erhalten eine kleine Entschädigung.

Sind Sie interessiert? Für weitere Informationen rufen Sie mich an!

Regula Nold

Vermittlerin und Betreuerin

Telefon 043 388 52 90



Suchen Sie einen Babysitter in Oberrieden?



Der Elternverein Oberrieden führt eine Liste mit engagierten, jungen Babysittern aus Oberrieden, die sehr gerne Ihre Kinder hüten! Alle Jugendlichen haben einen umfassenden Babysitting-Kurs des Schweiz. Roten Kreuzes erfolgreich abgeschlossen.

Sind Sie an der Liste interessiert?
Wenden Sie sich bitte an:

Daniela Peyer, Tel. 044 721 03 37



Velobörse 2009



Kauf und Verkauf von Ein-, Zwei- und Dreirädern, Rollbretter, Inline-Skates und Kickboards

Verkauf der Velovignette 2009

Samstag, 21. März 2009 Schulhaus Pünt

ab 10.00 Uhr Annahme und Verkauf

ab 11.15 Uhr nicht verkaufte Velos oder Geld abholen

nicht verkaufte Velos können auch der Rumänienhilfe mitgegeben werden



Frieden stiften – eine Tradition



Hans Jud, Friedensrichter

Streit zwischen zwei verfeindeten Parteien zu schlichten, hat in der Eidgenossenschaft und auch im Kanton Zürich eine lange Tradition. Vor über 200 Jahren, am 3. Juni 1803, erliess der Grosse Rat von Zürich das Gesetz betreffend die Organisation der Friedensrichter. In diesem Jahr waren im Kanton Zürich insgesamt 199 Friedensrichter zu wählen. Ein offizielles Anforderungsprofil oder ein ausführliches Pflichtenheft für dieses Amt existierte nicht. Die Gemeinden

waren indessen bestrebt, angesehene und im Verhandeln und Schlichten erfahrene Männer mit der anspruchsvollen Aufgabe zu betrauen. Erfahrungen im Gerichtswesen waren nicht Bedingung, aber durchaus erwünscht. Unter anderem war im Gesetz verankert: «In jeder Kirchgemeinde amtet ein Friedensrichter. Wer Friedensrichter ist, darf nicht den Beruf eines Advokaten ausüben. Sie durften auch keine Tavernen oder Weinschenken führen.» Früher dauerte eine Amtsperiode zwei, dann vier und heute sind es sechs Jahre. Auch waren bei den Verhandlungen Advokaten nicht zugelassen. Das ist immer noch so, die Parteien haben persönlich zu erscheinen. Bis 1874 war der Friedensrichter im Kanton Zürich ausschliesslich Sühnebeamter, ab 1875 ist er auch erkennender Richter mit einer Spruchkompetenz in Zivilstreitigkeiten, zurzeit bis zu einem Streitwert von 500 Franken. In früheren Zeiten, vor allem in den Landgemeinden, erfolgten die Verhandlungen in der Wohnstube des Friedensrichters.

Das ist vorbei, die Gemeinden stellen ein Amtslokal zur Verfügung. Die Wahl des Friedensrichters erfolgt an der Urne. Bei den Erneuerungswahlen im Jahre 1973 wurden im Kanton Zürich die ersten drei Friedensrichterinnen gewählt. Im Jubiläumsjahr 2003 waren im Kanton Zürich 178 Friedensrichterämter besetzt. Das wird sich in Zukunft vermutlich ändern, u.a. Zusammenlegung bei kleineren Gemeinden. 1928 wurde der Kantonalverband gegründet, der heute vor allem auch eine sehr gute Aus- und Weiterbildung anbietet. In naher Zukunft (2011) werden namhafte Änderungen für die Friedensrichter eintreten im Zusammenhang mit der neuen «Schweizerischen Zivilprozessordnung».

Aufgabenbereich und Zuständigkeit. Es gilt der Grundsatz: «Zuerst schlichten, dann richten.» Die Aufgaben sind vielfältig, in allen zivilrechtlichen Streitigkeiten ist der Friedensrichter erste Instanz. Aus-

nahme: Streitigkeiten in Miet- und Pachtsachen. Ebenfalls ist der Friedensrichter zuständig bei Persönlichkeits- und Ehrverletzungen. Der Friedensrichter ist Mitglied der Gerichtsbehörde auf Gemeindeebene und dem zuständigen Bezirksgericht als erste Aufsichtsbehörde unterstellt. Zudem ist er ordentlicher Ersatzrichter am Bezirksgericht. Als ideale Grundvoraussetzungen für eine Amtsführung nenne ich: Vertrauen, Verschwiegenheit, Belastbarkeit, Geduld, Gesprächs- und Sitzungsführung, Zuhören, juristische Grundkenntnisse (insbesondere ZGB, OR, Betreibungswesen, Strafrecht), allgemeine Kenntnisse über Gesetze, Verordnungen, Instanzenwege, gute Allgemeinbildung, Gewandtheit in Wort und Schrift, EDV-Anwenderkenntnisse, Organisationstalent, zeitliche Kapazität.

Erstmals wurde ich im Jahre 2000 gewählt, als Nachfolger von Jakob Forster. Dann wieder 2003 und kürzlich am 8. Februar 2009 für die Amtsdauer 2009–2015. Ich danke den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das mir erneut geschenkte Vertrauen. Die Ausübung des Amtes macht mir Freude, ich kann dabei vielfach etwas Positives bewirken, nämlich meinen Beitrag zur Konfliktbewältigung, zur Problemlösung. Das ist auch in erster Linie meine Genugtuung, nicht die finanzielle Entschädigung (setzt sich zusammen aus der Grundbesoldung der Gemeinde und den Gerichtsgebühren der Parteien). Vielfach kann ich auch durch beratende Gespräche (Audienzgeschäfte) verhindern, dass überhaupt eine Klage anhängig gemacht wird. Meine notarielle Grundausbildung, die berufliche Tätigkeit im Rechtswesen (Immobilien, Bank) und die vielseitigen Chargen in Behörden, Vereinen und Verbänden haben mir ein ideales Rüstzeug gegeben. Der Mensch war und ist in meinem Leben immer im Mittelpunkt, ich mag die Menschen. Darum pflege ich auch gerne die Kontakte. Aber nicht nur in heiteren Stunden, aus eigener Erfahrung weiss ich auch mit ernstesten Problemen umzugehen. Darum engagiere ich mich ebenso im sozialen Bereich (Freiwilligenarbeit).

Seit 1992 wohne ich in Oberrieden und fühle mich echt wohl im Dorf. Ich bin glücklich und stolz, ein Oberriedner zu sein und freue mich über die vielen positiven Kontakte. Kürzlich habe ich die Mitgliedschaft bei der AHV erworben, aber nur «formell», denn ich fühle mich einiges jünger, fit und «zwäg» (Steinbock). Eigentlich bin ich schon seit 10 Jahren pensioniert; nur könnte ich mir nie vorstellen, mich dem «Nichtstun» hinzugeben. Friedensrichter, Beratungsmandate und diverse «Ämtli» in Vereinen und Verbänden usw. bereichern mein Leben. Das Private kommt dabei aber nicht zu kurz: Musik, Sport, Engadin, Kulinarisches, Freundschaften/Geselligkeit sowie für mich immer sehr wichtig und zentral, einfach nicht wegzudenken: die persönlichen Kontakte zu den Menschen.

NEUE SCHALTERÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEVERWALTUNG

Gemeindehaus, Alte Landstrasse 32

Montag	08.00–11.30 Uhr	14.00–18.00 Uhr
Dienstag–Donnerstag	08.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr
Freitag	07.30–11.30 Uhr	14.00–16.00 Uhr

Bauamt, Alte Landstrasse 33

Montag–Donnerstag	08.00–11.30 Uhr	Nachmittags geschlossen
Freitag	07.30–11.30 Uhr	Nachmittags geschlossen

Gemeindepolizei, Alte Landstrasse 32

Montag–Freitag	Während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung. Bitte melden Sie sich beim Schalter im Parterre.	
----------------	--	--

Betreibungsamt, Alte Landstrasse 32

Montag	16.00–18.00 Uhr	Vormittags geschlossen
Dienstag–Freitag	10.00–11.35 Uhr	Nachmittags geschlossen

Nach telefonischer Absprache können Sie mit den einzelnen Verwaltungsabteilungen auch ausserhalb der Öffnungszeiten Termine für die Behandlung Ihrer Anliegen vereinbaren.